

# Mitglieder-Newsletter

Liebe Samariterinnen, liebe Samariter

Langsam, aber sicher, kommen wir der Normalität wieder näher. Der Bundesrat und das BAG lockern die Massnahmen, die uns in den vergangenen Wochen und Monaten in Schach gehalten haben. Fast wöchentlich erreichen uns Informationen, die uns mehr Freiheiten erlauben. Die Restaurants durften z.B. zuerst die Terrassen öffnen und nun auch wieder den Innenbereich. Man kann wieder einmal auswärts essen gehen. Geniessen wir diese Freiheiten – jetzt wo ca. 47 Prozent der Schweizer Bevölkerung zumindest die erste Impfung erhalten haben.

Wir haben in diesem Jahr die ERFA Tagung bei einem Online-Meeting durchgeführt. Auch die DV musste infolge der Pandemie auf schriftlichen Weg durchgeführt werden. Ich bekam von euch diesbezüglich auch Rückmeldungen, weshalb wir etwa diverse Themen an der ERFA Tagung diskutiert haben und nicht schon an der Präsidentenkonferenz zur Sprache brachten. Ab und zu passieren Dinge, die wir erst in diesem Jahr als Information erhalten haben. Etwa, dass der SSB die Sam Sam per AV Beschluss sistieren möchte und auch auf seinen Anteil von 25 Prozent verzichten wird. In Zukunft wird aber mit dem Fundraising weitergemacht werden wie es im Jahr 2020 schon begonnen wurde. Auch sind die Samariter\*innen seit einiger Zeit im Einsatz für Curaviva und diverse Firmen, um die Corona-Tests abzuholen und nach Tägerwil zu bringen. All diesen Fahrer\*innen danke ich recht herzlich.

**Impressum:**

Samariterverband Thurgau, Weinfelderstrasse 42, 8580 Amriswil / Präsident: Bernard Erne  
Tel. 071 620 10 22, E-Mail: [sekretariat@samariter-thurgau.ch](mailto:sekretariat@samariter-thurgau.ch)

Zurecht sagen sich einige Vereine, dass sie nicht mehr sammeln gehen. Aus Protest gegenüber dem SSB – und weil Sie Mitglieder haben, die unter die Risikogruppen fallen. An der ERFA Tagung wurde besprochen, und an der DV beschlossen, dass die Vereine in diesem Jahr 75 Prozent der Sam Sam Einnahmen erhalten und der Samariterverband 25 Prozent. Der Samariterverband Thurgau darf auch die Ausschüttung von Fundraising des SSB bei sich verbuchen.

Der Vorstand hat sich zu den ersten fünf Sitzungen via Onlinemeeting getroffen. Auch die diversen Projektgruppen haben sich mehrheitlich vor dem Bildschirm wiedergefunden. Im ersten Newsletter 2021 habe ich die HD-Empfänger Feier, die unter normalen Umständen ja jeweils im Anschluss an die DV stattfindet, erwähnt. Diese führen wir nun am 14. August 2021 in Balgen TG durch, sofern uns das BAG und der Bundesrat bis dahin nicht etwas anderes verfügt. Wir konnten Regierungsrat Urs Martin für diesen Anlass gewinnen und freuen uns, die HD-Empfänger begrüssen zu dürfen.

Ich wünsche euch und euren Familien einen wunderschönen Start in den Sommer. Lasst Sonne in eure Herzen – und bleibt bitte gesund.

Euer Präsident, Bernard Erne

Amlikon-Bissegg, im Juli 2021

## Aus dem Verband

Nachfolgend könnt ihr die Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen der Delegiertenversammlung 2020 einsehen:

### Stimmteilnahme schriftliche Delegiertenversammlung 17.04.2021

Vereine 57 Zusatzblatt 50 von 80  
Vorstand 7 Zusatzblatt 7 von 8  
KK 5 Zusatzblatt 4 von 5  
Ehrenmitglieder 12 Zusatzblatt 11 von 15

Gesamte Stimmteilnahme: 81 von 108  
Zusatzblatt: 72 von 108

	Ja	Nein	Enth.	Unglt.
Protokoll der 35. Delegiertenversammlung vom 25. April 2020 (Seiten 5 - 8)	79		1	1
Jahresbericht Präsident (Seiten 9 – 11)	79		1	1
Jahresbericht Beauftragte für Aus- und Weiterbildung (Seiten 12 – 15)	79		1	1
Jahresbericht Ausbildung Sanitätszüge Thurgau (Seiten 16 – 17)	80			1
Jahresbericht Beauftragten für Kommunikation und Marketing (Seite 18)	79		1	1
Jahresbericht Beauftragten für Jugendarbeit Thurgau und Schaffhausen (Seite 19)	80			1
Jahresbericht Beauftragten Samaritersammlung (Seiten 20 – 21)	78		1	1
Jahresrechnung 2020 (Seiten 22 – 24)	77		3	1
Gewinn Verteilung (Seite 23)	76	2	2	1
Décharge Erteilung des Vorstandes (Seite 24)	72		8	1
Budget 2021 (Seiten 25 – 27)	73		7	1
Samaritersammlung Verteilschlüssel (Seiten 27)	77		3	1
Jahresbeiträge 2021 (Seite 27)	79		1	1
Kompetenzsumme des Vorstandes (Seite 27)	73		7	1
Anteilscheine bei der Raiffeisenbank (Seite 28)	73		7	1
Anpassungen der Statuten Art. 1.3 (Seite 28)	78		2	1
Anpassungen der Statuten Art. 3.2. (Seite 28)	78		2	1
Anpassungen der Statuten Art. 3.13 (Seite 28)	78		2	1
Anpassungen der Statuten Art. 3.17. (Der bisherige Art. 3.17 wird zu 3.18 etc.) (Seite 28)	77	1	2	1
Anpassungen der Statuten Art 3.21.1 (Seite 29)	78		2	1
Tätigkeitsprogramm Verbandsjahr 2021 (Seiten 30 – 31)	79		1	1
GPK Mitglied, Frau Andrea Brügger (Seite 32)	79		1	1
Valeria Cason, Beauftragte für Jugendarbeit	72			
Charlotte Hungerbühler, Beauftragte für Aus- und Weiterbildung	71		1	
Thomas Inauen, Beauftragte für Jugendarbeit	72			
Gabriela Klingler, Verbandsärztin	71		1	
Nicole Schwendener, Aktuarin	71		1	
Hansjörg Steffen, Beauftragter für Marketing und Kommunikation	71		1	

## Regelmässige Weiterbildung

**Jährlich treffen sich sämtliche Vereinskader aus den Thurgauer Samariternvereinen zu einer obligatorischen Weiterbildung. In diesem Jahr erarbeiteten die Samariterlehrer\*innen in gemischten Gruppen verschiedene Themen. Das Ziel bestand einerseits darin, sich mit dem neuen Prozessplan zum Kurs Grundlagen Sanitätsdienst auseinanderzusetzen und andererseits diverse Möglichkeiten zu vergleichen, wie Situationen mit Verständigungsschwierigkeiten gemeistert werden können.**

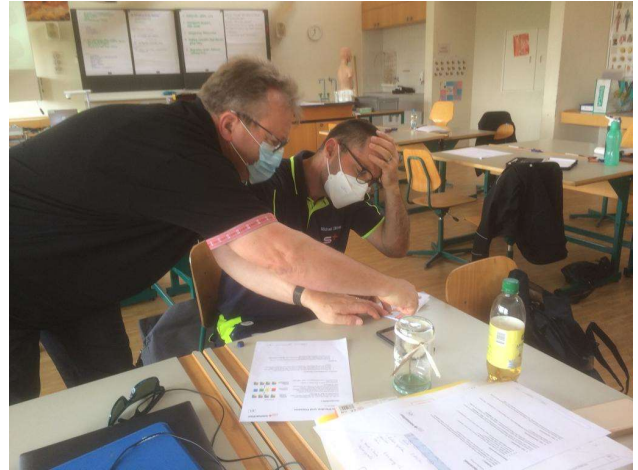
Die Anforderungen der Samariter\*innen, die bei einer Veranstaltung Sanitätsdienst leisten, werden immer anspruchsvoller und komplexer. Anhand von Gruppenarbeiten befassten sich die Tagungsteilnehmer\*innen mit dem Kreislauf, dem Blutdruck messen, dem Puls messen, mit Frakturen und mit Luxationen. Zudem stellten sie in Fallbeispielen die Behandlung eines Sonnenstichs sowie das korrekte Vorgehen bei einem Fahrradunfall nach. Es wurde rege diskutiert, und vieles zusammengetragen.

Im zweiten Teil des Vormittags setzten sich die Kursteilnehmer\*innen mit den Möglichkeiten auseinander, die bei Verständigungsschwierigkeiten gemeistert werden müssen. Denn es ist immer herausfordernd, Patient\*innen mit Fremdsprachen oder anderen Sprachschwierigkeiten zu betreuen.

### Tour durch den Körper

Weitere Themen der Vereinskader Weiterbildung waren der Verdauungsapparat, das Herz und die Anatomie des Atmungssystems. Es ist nicht immer auf den ersten Blick gleich klar, wo im Körper sich welches Organ befindet. Den Weg des Essens durch den Körper lernten die Kursteilnehmer\*innen anhand eines Legespiels kennen. Der recht anspruchsvolle Nachmittag mit viel medizinischen Fachbegriffen über den Verdauungstrakt und das Atmungssystem forderte viel von den Teilnehmer\*innen. Sie repetierten das Wissen über das menschliche Herz: Wo im Körper befindet es sich, wie gross ist ein menschliches Herz und aus welchen Teilen setzt es sich zusammen. Alle diese Angaben

erlernten die Teilnehmer\*innen anhand der Anatomie des Atmungssystems. Die Vereinskader werden das Erlernte und das Repetierete dieses Nachmittags in den Vereinen an die Samaritermitglieder weitervermitteln.



*Theorie und Praxis wechselten sich bei der Weiterbildung der Vereinskader munter ab. Fotos (3): Hansjörg Steffen*

### Verdient dabei

Ein wichtiger Bestandteil der jährlichen Weiterbildungstagung besteht auch immer darin, lang gedienten Samariterlehrer\*innen zu ihren Jubiläen zu gratulieren. Der Samariterverband Thurgau gratuliert:

10 Jahre	Sabine Reichmann
15 Jahre	Beat Schoch,
20 Jahre	Tanya Bauer, Christine Haueter-Zeller, Charlotte Hungerbühler, Iris Jetzer, Kathrin Ruder
30 Jahre	Irene Weber



Zwei der diesjährigen Jubilare: Irene Weber und Beat Schoch. Foto: Hansjörg Steffen

Andrea Gsell und Claudia Hollenstein haben im Jahr 2020 ihre Ausbildung zur Samariterlehrerin erfolgreich abgeschlossen.

*Hansjörg Steffen,  
Beauftragter für Kommunikation und Marketing*

### Schon dran gedacht? Medikamente und Verbandsmaterial halten nicht ewig...

**Nicht nur der Winterschlaf ist (nach einem doch recht langen, kalten Frühling) endgültig beendet, sondern auch immer mehr Corona-Einschränkungen. Veranstaltungen dürfen wieder stattfinden, und damit stehen auch die ersten Postendienste und Kurse durch die Samariter\*innen an. Aber, Hand aufs Herz: Medikamente und Verbandsmaterial lagen lange Monate im Schrank. Habt ihr schon überprüft, ob sie noch gültig und steril verpackt sind und der „Schlaf“ nicht doch irgendwie an ihnen gerüttelt hat?**

Hat es beispielsweise in der Alkoholflasche zum Entfetten der Haut noch (genügend) Alkohol drin? Und wie sieht es mit dem Cool Down aus? Gibt's noch genug davon? Am besten alles, was ausserdem weggang bzw. -muss, sofort entsorgen und parallel neue Erste Hilfe-Materialien bestellen. Denn der Bestellweg könnte einige Zeit dauern und der nächste Einsatz steht vielleicht schon bevor. Bis dahin sollte natürlich alles vollständig sein – damit etwaige Notfälle wie gewohnt adäquat und nach professioneller Samariter\*innen-Art versorgt werden können. Nichts wie ran!

*Katrin Krause, Kommunikation*

## Neu an Bord: Ruedi Bohren – Kassier des Samariterverbands Thurgau ab 2022

**Ich heisse Ruedi Bohren und stelle mich gerne als designierter Kassier des Samariterverbands Thurgau ab dem kommenden Jahr vor.**



Geboren 1955 und bis 1964 aufgewachsen bin in Weinfelden. Danach erfolgte der Umzug in eine kleine Gemeinde im Oberthurgau. Als Sohn eines Posthalterhepaars ging ich damals den Weg des geringsten Widerstands und machte eine Lehre bei der Post mit dem einen Ziel, nach der Pension meiner Eltern diese Poststelle weiterzuführen. Daraus wurde dann nichts, weil mir bereits viel früher eine Poststellenleitung im Kanton Schaffhausen übertragen wurde.

### **Berufliche Neuorientierung**

Nach insgesamt knapp zwanzig Jahren Post hatte ich genug gesehen und erlebt und vollzog einen Berufswechsel in kaufmännischer Richtung. Es folgten verschiedene herausfordernde Berufsstationen: Sulzer Winterthur (Lohnsachbearbeiter), Kantonale Verwaltung TG (Ressortleiter Handelsregister und Projektleiter Informatisierung) und Regionalbank (Leiter Rechnungswesen/Zahlungsverkehr). Im Jahr 2003 wechselte ich nochmals meine Stelle und zwar wieder zum Kanton als Leiter Zentrale Dienste beim Forstamt und der Staatsforstverwaltung TG.

Auf eigenen Wunsch ging ich 2018 etwas früher in Pension – mit der Absicht, noch ganz andere Jobs auszuführen. So verbrachte ich zwei Wintersaisons

in den Bergen: einmal an einem Skilift und die zweite Saison an einer Bergbahnkasse. Im Sommer half ich in einer Veranstaltungstechnikfirma hauptsächlich als Chauffeur aus und half einem Landwirt bei der Obsternte. Diese beiden letzten Berufsjahre waren eine total spannende und abwechslungsreiche Zeit für mich.

### **Langeweile kommt nicht auf**

Seit fast dreissig Jahren wohnen meine Frau und ich in Weinfelden, ebenso unser erwachsener Sohn. In meiner Freizeit gibt es in unserem Haus und Garten immer etwas zu „werkeln“. Ausserdem erkunde ich auf dem E-Bike den Kanton Thurgau neu oder spiele Volleyball in einem Verein. Im Winter carve ich mit grosser Leidenschaft über die Skipisten. Zudem „klopfe“ ich auch gerne einen Jass oder zwei. Und seit über zehn Jahren engagiere ich mich für die Pro Senectute und erledige Steuererklärungen oder Treuhandmandate für Senioren.

### **Vorfreude aufs neue Ehrenamt**

Da ich nun in der Zeit seit meiner offiziellen Pensionierung merkte, dass ich doch noch gerne eine administrative Aufgabe und damit auch die Verantwortung übernehmen würde, beobachtete ich schon seit längerem die entsprechenden Stellenausschreibungen. Und auf Anhieb war mir klar als ich das Inserat für den Job als Kassier des Samariterverbands Thurgau sah, dass ich mich darum bewerben will. Umso erfreuter war ich dann, als ich von Bernard Erne die positive Zusage erhielt.

Vor allem schätze ich an dieser Aufgabe, ohne angefangen zu haben, dass ich mein langjähriges gesammeltes Fachwissen aus Rechnungs- und Personalwesen teilweise nochmals anwenden und der Allgemeinheit damit einen Dienst erweisen kann. Und überdies, dass ich die ganze Aufgabe praktisch von zu Hause aus erledigen kann und obendrauf zu Zeiten, die ich bestimmen kann.

Und so freue ich mich auf die neuen Aufgaben und die Personen im Samariterverband Thurgau, die ich dabei kennenlernen darf.

*Ruedi Bohren / Foto: Andrea Marco Bohren*

## Aus den Vereinen

### Samariterverein Erlen und Umgebung: Jungsamariter im Einsatz bei Schweiz bewegt

Im Rahmen von Schweiz bewegt in der Gemeinde Birwinken wirkten in diesem Jahr auch die Jungsamariter\*innen aus dem Samariterverein Erlen und Umgebung mit. Ihnen oblag die Aufgabe, den Besucher\*innen die wichtigsten Erste Hilfe Massnahmen zu zeigen.

Begrüsst wurden die Gäste von Gemeinderat Peter Brühlmann, Vorsteher des Ressorts Sport und Kultur der Gemeinde Birwinken. Anschliessend ging es darum, unter dem Motto kurz und bündig mit Hilfe und Unterstützung der Jungsamariter\*innen des Samaritervereins Erlen und Umgebung einzelne wichtige Erste Hilfe Massnahmen zu repetieren.

#### Eselsbrücke PECH

Bei verschiedenen Verletzungen wie etwa bei Verstauchungen wird nach der PECH Regel vorgegangen. Anhand dieser einfachen Eselsbrücke kann eine häufig vorkommende Verstauchung fachgerecht behandelt werden. Das P steht für Pause, das E für Eis/kühlen, das C für Compression und das H für Hochlagern. Weiter wurden das Alarmierungsschema repetiert und die einzelnen Verletzungsarten besprochen.

#### Auf den richtigen Verband kommt es an

Nach dem theoretischen Teil des Abends ging es weiter mit dem praktischen Teil. Anhand von möglichst echt dargestellten Verletzungen konnten einige wichtige Verbände an verschiedenen Körperstellen angelegt werden. Die Jungsamariter\*innen demonstrierten die Verbände zunächst den Gästen, danach konnten auch die Gäste untereinander sich im Verbände anlegen betätigen. Dabei kommt es nicht unbedingt auf die Schönheit an, wichtig ist die Zweckmässigkeit. Nach 60 Minuten war die Erste Hilfe Lektion abgeschlossen.



Bestimmt war es für alle Teilnehmer\*innen eine Repetition, die aber jederzeit einer Auffrischung bedarf. Für die Jungsamariter\*innen war es eine sehr gute Möglichkeit, das bei den jeweiligen Übungen Gelernte auch mal der Öffentlichkeit zu präsentieren.

*Hansjörg Steffen,  
Beauftragter für Kommunikation und Marketing  
(Text + Fotos (2))*